

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 85 (1976)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Junges Rotes Kreuz  
**Autor:** E.T.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 3, 85. Jahrgang  
1. April 1976

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung  
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.—,  
Ausland Fr. 24.—, Einzelnummer Fr. 2.50  
Postcheckkonto 30-877  
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern

Redaktion  
Esther Tschanz

Druck  
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

## Inhalt

### Junges Rotes Kreuz

**Internationale Zusammenarbeit im  
Blutspendewesen**

**Abschied von Dharamsala**

**Der Malteser Ritterorden**

**Eine Tagesordnung für das Rote Kreuz**

**Der unbekannte Dunant**

**«Denkwürdigkeiten»**

**Guatemala**

**Contact SRK**

Zum Titelbild:

Wo Menschen von einer Katastrophe betroffen wurden, ist auch das Rote Kreuz zur Stelle. Über die in Guatemala geplante Hilfe geben wir auf Seite 24 eine erste Orientierung.

### Bildnachweis:

Titelbild, Seite 24: Liga der Rotkreuzgesellschaften; Seite 11: SRK/M. Hofer, Gambisches Rotes Kreuz/Sam Campbell; Seite 15: A. Züllig; Seite 19: R. Lange.

# Junges Rotes Kreuz

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften hat zum Weltrotkreuztag (8. Mai) das Motto herausgegeben: «Das Rote Kreuz ist jung», dies obschon die Bewegung vor mehr als hundert Jahren gegründet wurde. Nun, hundert Jahre sind auf dem Zifferblatt der Weltuhr eine winzige Spanne, vielleicht ein paar Sekunden entsprechend, aber das Motto hat auch mit menschlichem Massstab gemessen seine Berechtigung, denn das Rote Kreuz verlangt Beweglichkeit, Wandlungsfähigkeit, Phantasie, Begeisterungsfähigkeit, Festigkeit, Mut, Hingabe – alles Eigenschaften, die man vor allem der Jugend zuschreibt; dazu aber auch Weitblick, Einfühlung, Toleranz, Disziplin, Selbstbescheidung, Ausdauer – «Tugenden», die man von jungen Leuten weniger erwartet. Jedoch, alle diese Eigenschaften sind nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden.

Eines hat das Rote Kreuz mit der Jugend gemeinsam: Die Bereitschaft zum Helfen und der Wille, eine bessere, menschlichere Welt aufzubauen. Das Rote Kreuz gibt Gelegenheit, etwas Konkretes zu tun, der Misere auf den Leib zu rücken. Zahlreich sind die Möglichkeiten dazu auch bei uns.

Das Schweizerische Rote Kreuz, das anfangs Mai seine jährliche Mittelbeschaffungsaktion für die Inlandtätigkeit durchführen wird, hofft nicht nur das nötige Geld zu erhalten, sondern auch weiterhin und noch vermehrt auf die Mitarbeit von jungen Leuten zählen zu können.

E.T.

Rund 800 Abonnenten unserer Zeitschrift haben den Einzahlungsschein benützt, der in das Februar-Heft eingelegt war. Wir danken allen recht herzlich! Jeder Franken ist uns wertvoll, der unsere freien Mittel verstärkt, aus denen wir die vielfältigen laufenden Tätigkeiten zu finanzieren haben. Es ist unsere Absicht, diesen speziellen

Einzahlungsschein mehrmals jährlich der Zeitschrift beizufügen, und wir hoffen, damit den Kreis treuer Spender erweitern zu können, die unser Werk mittragen.

Dr. Hans Schindler,  
Zentralsekretär des Schweizerischen  
Roten Kreuzes



Die Betreuung und Pflege von jungen und alten Angehörigen zu Hause, vom Säugling bis zum Greis, ist ebenfalls eine Aufgabe, in der sich Jugendliche bewähren können; das Schweizerische Rote Kreuz bereitet in kurzen, unterhaltsamen Kursen darauf vor. Hilfsbereitschaft erzeugen, auch in undramatischen Alltagssituationen!

Sind die jährlich 66 000 Verkehrsunfälle mit über 30 000 Verletzten und Toten nicht einer Katastrophe zu vergleichen? Wie manches Opfer konnte durch Samariter oder Nothelfer vor schlimmen Folgen bewahrt werden? In vielen Schulen ist der Nothelferkurs in den Stoffplan der oberen Klassen eingeführt worden, und die Schüler absolvieren ihn sehr aufmerksam.

Vertiefte Kenntnisse über Erste Hilfe vermittelt der Samariterkurs. Die Zahl der Jugendlichen, die diese Kurse besuchen, wächst von Jahr zu Jahr.

Unser Bild zeigt Freiwillige des Roten Kreuzes in Gambia bei der Reparatur eines durch Sturzregen beschädigten Kindergartens in ihrer Gemeinde. Gemeinschaftswerk ist Tradition in der afrikanischen Gesellschaft, und das Rote Kreuz kann auf diesem Grundgedanken aufbauen. In manchen Entwicklungsländern besteht die Rotkreuzorganisation hauptsächlich aus jungen Leuten, die eine grosse Einsatzbereitschaft an den Tag legen, und das Rote Kreuz ist oft eine wichtige Stütze der Regierung auf dem Gebiet der Gesundheitspflege und des Sozialwesens. Bei Katastrophen – wie jetzt in Guatemala – oder in Kriegszeiten wie seinerzeit im Kongo, in Südvietnam usw. stellten und stellen sich die Jungen als spontane Helfer oder ausgebildete Samariter zur Verfügung. Viele der 122 Mitglieder der Liga der Rotkreuzgesellschaften sind junge Gesellschaften – jung an Jahren seit der Gründung und jung in ihrem Mitgliederbestand – und geben so der ganzen Organisation immer wieder frische Impulse.

